

Die Generation Y stellt die typische Karrierelaufbahn in Frage



Die Generation Y umfasst ca. 15 Millionen Personen in Deutschland. Das sind jene, die in den 1980ern und 1990ern geboren sind. Diese Menschen sind mit dem Internet groß geworden und verstehen es, sich zu vernetzen. Zudem legen sie großen Wert auf Teamwork, Kompromissuche und Sinnhaftigkeit. Diese Generation will mehr als eine Beförderung in den Chefsessel und eine Festanstellung bis zu Rente, sie strebt nach neuen Werten.

Der berufliche Aufstieg ist nicht mehr das höchste Ziel und Arbeit nicht mehr der wichtigste Lebensinhalt. Die Generation Y konzentriert sich nicht auf Status und Geld, sondern möchte einen Job, der Spaß macht und genügend Zeit für Familie und Freund lässt. Eine ausgewogene Work-Life-Balance und die Selbstverwirklichung rücken mehr und mehr in den Vordergrund. Diese Generation strebt nicht unbedingt eine Führungsposition mit Personalverantwortung an, sondern sucht nach Wegen, um sich fachlich zu verwirklichen. Viele Unternehmen haben bereits reagiert und bieten neben der klassischen Führungskarriere mit Personalverantwortung eine parallel verlaufende und gleichwertige Fachlaufbahn an. Diese ermöglicht eine freiere Zeiteinteilung, da Fachkräfte weniger Zeit in Personalgesprächen und Meetings verbringen müssen als Führungskräfte. Auch kleinere Teams und Projektgruppen auf Zeit sind das Ziel der Generation Y. Hier gibt es direkte Kommunikation, schnelle Entscheidungsprozesse und eine direkte Rückmeldung.

Durch eine Fachlaufbahn, kleinere Teams und temporäre Projektgruppen kann die Generation Y konkrete Projekte mitgestalten und selbstbestimmt arbeiten. Auf die veränderten Arbeitsvorstellungen der Generation Y müssen sich alle Unternehmen einstellen und neue Entfaltungsmöglichkeiten schaffen. Wenn die Arbeitskultur des Unternehmens nicht den Vorstellungen der Generation Y entspricht, scheut sich diese Generation nicht davor, den Arbeitgeber zu wechseln, um nach neuen Werten zu streben.